

# Wir, die SPD Hürth Hermülheim/Kalscheuren, wünschen Ihnen eine wunderschönen Sommer!

Das sind "wir" und freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.

	<p><b>Monika Streicher</b> Vorsitzende des Distrikt Sachkundige Bürgerin im Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr (PUV)</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Hans-Böckler-Straße 166b 50354 Hürth Telefon: 02233 / 70489 streicher@ra-streicher.com</p>
	<p><b>Margit Reisewitz</b> Mitglied im Rat der Stadt Hürth Vorsitzende der AG60+ Vorsitzende Ausschuss für Bildung, Soziales und Inklusion</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Giselherweg 1 50354 Hürth Telefon: 02233 / 978096 margit.reisewitz@edv-reisewitz.de</p>
	<p><b>Michael Kleofasz</b> Mitglied im Rat der Stadt Hürth Vorsitzende des SPD Ortsverein Hürth Stellv. Vorsitzender im Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr (PUV)</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Gronerstraße 62 50354 Hürth Telefon: 02233 - 53173 spd.ov.huerth@gmx.de</p>
	<p><b>Walter Münter</b> Mitglied im Rat der Stadt Hürth Mitglied im Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr (PUV)</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Max-Planck-Straße 4 50354 Hürth Telefon: walter.münter@gmx.net</p>
	<p><b>Joachim Tonn</b> Mitglied im Rat der Stadt Hürth Sozialpolitischer Sprecher Vorsitzender der AG Migration Mitglied im Integrationsrat der Stadt Hürth</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Heribertsberg 1 50354 Hürth Telefon: 02233 / 709117 tonn.huerth@t-online.de</p>
	<p><b>Heiko Twellmann</b> Mitglied im Rat der Stadt Hürth Stellv. Vorsitzende des SPD Ortsverein Hürth</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Kabarnetstraße 15 50354 Hürth Telefon: 0177 / 4557476 heikotwellmann@netcologne.de</p>
	<p><b>Udo Eberle</b> Geschäftsführer des Distrikt Sachkundiger Bürger im Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr (PUV)</p>	<p><b>Kontaktdaten:</b> Hans-Böckler-Straße 166b 50354 Hürth Telefon: 02233 / 70489 udo.eberle@mailbox.org</p>

Impressum Vi.S.d.P:

Monika Streicher; Hans-Böckler-Str. 166 b; 50354 Hürth; tel. 02233 70489; mail. streicher@ra-streicher.com



# BÜRGERRECHO

## HERMÜLHEIM / KALSCHREUREN



### Bezahlbarer Wohnraum - Hürth nur noch für Besserverdiener?

Eine Veranstaltung der AG 60 plus

von Margit Reisewitz



Margit Reisewitz  
Ratsmitglied

Zu einer Veranstaltung rund um das Thema «Wohnen in Hürth: bedarfsgerecht und bezahlbar für alle Generationen» lud die Arbeitsgemeinschaft 60+ des SPD-Ortsvereins in Hürth am 30. Mai in die Friedrich-Ebert-Realschule ein. **Manfred Siry**, Leitender Stadtbauamtsleiter der Stadt Hürth, skizzierte auf der Veranstaltung in seinem Beitrag

gestiegenen Grundstückspreise. In Efferen koste der Quadratmeter laut Bodenrichtwert inzwischen bis zu 460 Euro. Siry versicherte, dass der Anteil an sozialem Wohnungsbau in Hürth konstant bleiben solle. Dazu müssten 27 Sozialwohnungen pro Jahr gebaut werden, da laufend Wohnungen aus der Sozialbindung herausfielen. Aus dem Publikum wurden hiernach kritische Stimmen laut, die ein städtisches Konzept zu bezahlbarem Wohnraum für Bürger mit

ziehen wollen und damit Wohnraum für Familien freimachen könnten.

**Jürgen Constien** schilderte, dass er durch die Diskussionsveranstaltung der SPD-AG 60+ im letzten Jahr zum Thema Wohngenossenschaften dazu angeregt worden sei, mit weiteren Hürthern eine Wohngenossenschaft zu gründen. Diese wolle in Eigenregie ein Wohnprojekt realisieren, das ein bezahlbares und altersgerechtes Zusammenleben unterschiedlicher Generationen ermöglicht. "Ich bin sehr glücklich, dass unsere Veranstaltungen ganz konkret Bürgerinnen und Bürger in Hürth dazu inspirieren, aktiv zu werden und ihr Umfeld zu gestalten." meint dazu Margit Reisewitz.



v.l.n.r. Manfred Siry, Margit Reisewitz, Achim Leirich

die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt. In den letzten Jahren seien durch die hohe Nachfrage die Kosten bei Neuvermietungen um 10 %, beim Kauf sogar um 25 % gestiegen. In guten und mittleren Lagen würden inzwischen 10,- bis 12,- Euro pro Quadratmeter verlangt. Noch eklatanter sind die Kaufpreise gestiegen nämlich um 25 Prozent innerhalb von 3 Jahren. Für eine Doppelhaushälfte müssten inzwischen 400- bis 600.000 Euro bezahlt werden. Ein Grund seien die stark ge-

forderten und frei finanzierten Wohnungen. Leirich forderte angesichts der hohen Grundstückspreise müsse die Stadt günstigen Baugrund zur Verfügung stellen, sonst könnten keine bezahlbaren Wohnungen entstehen. Er stellte in diesem Zusammenhang auch Standards wie Barrierefreiheit, Aufzüge, Wohnungsgröße und PKW-Stellplätze zur Diskussion. Wichtig sei, bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen – etwa auch Mietwohnungen für Gutverdienende, die aus ihren zu groß gewordenen Häusern aus-

**Erklärungen:**

Bezahlbarer Wohnraum:

Zielmiete: zwischen 7,25 € und 9 €, Ziel: Kaltmiete soll 35% des Einkommens nicht übersteigen  
Zielgruppe: Einwohner mit mittlerem bis gehobenen Einkommen

Öffentlich Geförderter Wohnraum:

Miete nicht über 7,25 € kalt  
Zielgruppe: unmittelbar Haushalte mit niedrigem Einkommen!

**Tatsachen:**

- Kaltmieten in Hürth in guten und mittleren Lagen betragen derzeit min. 10,00 bis 12,00 € in Neubauten.
- Haushalte mit mittlerem Einkommen müssen heute schon mehr als 40 % ihres Einkommens für Miete ausgeben.

# Der Masterplan Kalscheuren – Ihre Beteiligung ist gefragt!

von Monika Streicher

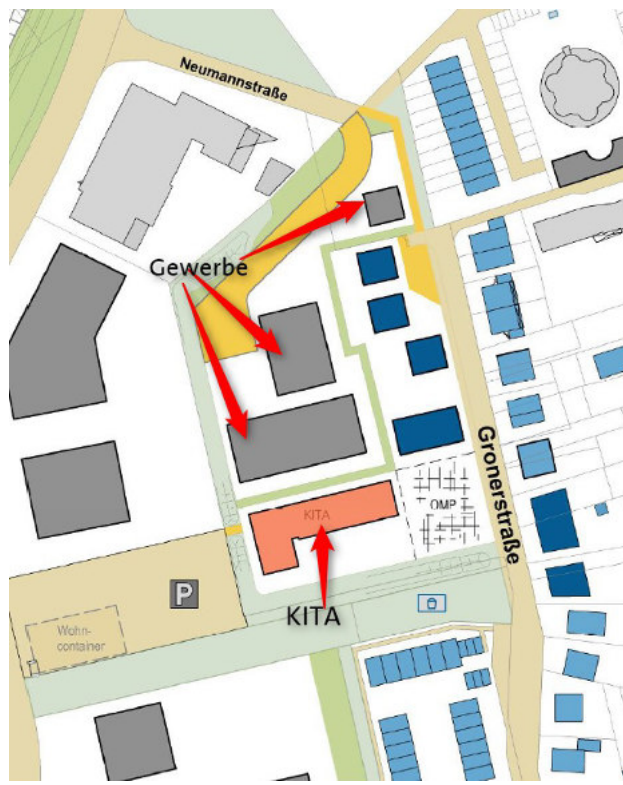


Monika Streicher  
Distriktvorsitzende

Lange war er im vorderen Teil soll Wohn- angekündigt, bebauung entstehen, im hinteren Teil ist Gewerbe mit einem „LKW-Wendekreis“ vorgesehen, der von einer Stichstraße ausgehend von der Neumannstraße auf den Sportplatz führen soll. Die Verbindung von Neumannstraße zur Gronerstr. soll gekappt werden, die Gronerstr. ist also für Pkw eine Sackgasse, lediglich ein Fahrrad- und Fußweg verbindet die Straßen noch, was erheblich zur Verkehrsberuhigung und zum Schutz der zahlreichen Kinder in dem Gebiet beitragen wird. Während die Idee zur Verkehrsberuhigung für Pkw im Bereich des Sportplatzes sehr zu begrüßen ist, halten wir die Planung, Gewerbe auf dem Sportplatz anzusiedeln, für nicht gelungen: der Sportplatz sollte ausschließlich der Wohnbebauung vorbehalten sein. Es macht keinen Sinn, die wenigen Grundstücke, die noch im städtischen Besitz sind, ausschließlich für Gewerbe zu verwenden. Hürth benötigt **dringend bezahlbaren Wohnraum** und Kalscheuren gehört zu den wenigen Stadtteilen, wo dieser angesichts der Grundstückspreise möglich ist. Wir haben deshalb im Planungsausschuss den Antrag gestellt, auf dem Sportplatz neben dem Kindergarten ausschließlich Wohnbebauung vorzusehen.

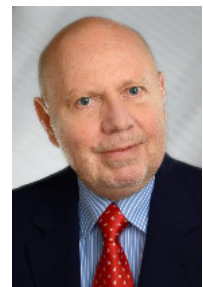
**Schon jetzt meine Bitte: wenn die Bürgerbeteiligung startet, äußern Sie sich, sagen Sie Ihre Meinung zu den Planungen!**

**Haben Sie Fragen? Kontakt:**  
Monika Streicher  
Hans-Böckler-Str. 166b  
50354 Hürth  
streicher@ra-streicher.com  
Tel. 02233 70489



Quelle Masterplan Kalscheuren der Stadt Hürth

## Das Warten hat ein Ende Sanierung Bonnstr. ist abgeschlossen!



Joachim Tonn  
Ratsmitglied

Die Bonnstraße in Hermülheim im Abschnitt zwischen Deutscher Ring und Villing ist endlich saniert. Die Maßnahme war eigentlich schon für Herbst 2016 vorgesehen, verzögerte sich aber, weil sowohl die Planung für die neu anzulegenden Fußgängerüberwege als auch die Abstimmung zwischen Planungsamt und Stadtwerke länger dauerte, als dies ursprünglich vorgesehen war. Die Kosten haben sich auf ca. 70.000 € belaufen.

## Fast vergessener Anblick - Bahnübergang wieder frei!

Der Bahnübergang an der Ursulastr. ist nach fast zwei Jahren wieder befahrbar und beendet damit die Zeit der Umwege für Anwohner und die Gewerbetreibende. Der freie Übergang sollte nun die Hans-Böckler-Str. etwas entlasten!



# Gertrudenhof bekommt Fläche am Randkanal Aufgabe von Wohnbauland ist nicht zu rechtfertigen

von Heiko Twellmann



HeikoTwellmann  
Ratsmitglied

Der Gertrudenhof kann es dann sein, dass hat sich in den letzten Jahren zu werden muss? Diesen Widerspruch wollten wir klären lassen, bevor dieses Tauschgeschäft verabschiedet wird, und hatten eine Erweiterung des Getrudenhofes um 4 ha am südlichen Randkanal an. Dazu soll eine ebenso große mögliche Wohnbaufläche endgültig aufgegeben werden. Das Problem: in den Beratungen zur Überarbeitung des Regionalplanes hat die Bezirksregierung festgestellt, dass die Stadt Hürth zu wenig Siedlungsfläche bereithält. Wie

nicht einmal abzusehen, inwiefern wir die Potenziale unseres Wohnbaulandkonzeptes ausschöpfen können. In Efferen-West wird es weniger Wohneinheiten geben, die Entwicklung am Alten Bahnhof in Hermülheim ist völlig ungewiss. Da kann man nach unserer Auffassung nicht einfach auf Wohnbauland verzichten. Unsere Position richtet sich dabei nicht gegen den Gertrudenhof. Wir begrüßen ausdrücklich das Engagement des Eigentümers bei der Vermittlung von landwirtschaftlichen Kenntnissen und seine Aktivitäten zur Förderung von gesunder Ernährung.

Erweiterungsfläche  
Tauschfläche



Erweiterung und Tauschfläche Gertrudenhof ©GoogleMaps

### Kernpunkte:

- Aufgabe von möglicher Wohnbaufläche nicht mehr zeitgemäß.
- Bezirksregierung bestätigt Hürth Defizite bei Siedlungsflächen.
- Position der Bezirksregierung zu Wohnflächenaufgabe durch Ablehnung von CDU/Die Grünen weiterhin unklar!

## Verbesserte Fahrgastinformationen an den Haltestellen der 18!

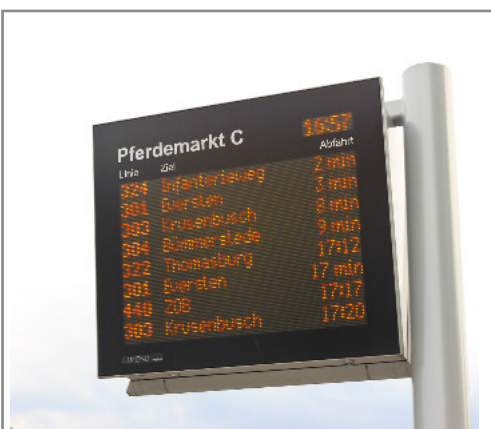
von Michael Kleofasz



MichaelKleofasz  
Vors.Ortsverein

5 Jahre nach der Ankündigung der HGK, die Haltestelle der Linie 18 in Hermülheim mit einem Dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI) auszustatten, soll es jetzt endlich losgehen. Die HGK hat angekündigt, alle vier Hürther Bahnsteige der Linie 18 auszubauen. Die auf elektronischen Anzeigetafeln ablesbaren Abfahrtszeiten der Stadtbahn werden ständig automatisch aktualisiert und auf den tatsächlichen Stand gebracht. So

können auch Verspätungen so rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus soll eine Videoüberwachung installiert werden, die Bahnsteigbeleuchtung verbessert und Barrierefreiheit geschaffen werden. Die Kosten liegen bei 1,1 Mio. €. Die Stadt Hürth soll sich mit 10% beteiligen. Die Planung hat allerdings einen Haken: es werden nur die Zeiten der Bahn angezeigt, die Zeiten für die Busse fehlen! Die SPD hat deshalb im Planungsausschuss eine Verknüpfung zwischen der Stadtbahn mit den Stadtbus- und Regionalbuslinien gefordert.



Dynamisches Fahrgastinformationssystem  
Quelle: commons.wikimedia.org © Theo Müller